

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XV
A. Entwicklung und Bedeutung der gesetzlichen Unfallversicherung	1
B. Versicherte Personen	11
C. Prävention und Arbeitsschutz	37
D. Versicherungsfälle	71
E. Leistungen der gesetzlichen Unfallversicherung	151
F. Betriebs- und Personalräte	191
G. Träger der gesetzlichen Unfallversicherung	201
H. Verfahrensfragen	211
Stichwortverzeichnis	223

Inhalt

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XV
A. Entwicklung und Bedeutung der gesetzlichen Unfallversicherung	1
I. Historische Entwicklung	1
II. Bedeutung	3
1. Wirtschaftliche Bedeutung	3
2. Aufgaben der gesetzlichen Unfallversicherung	4
III. Stellung im System der sozialen Sicherung	5
IV. »Echte« und »unechte« Unfallversicherung	7
V. Die private Unfallversicherung	8
B. Versicherte Personen	11
I. Versicherte kraft Gesetz	11
1. Beschäftigte	12
2. Hausgewerbetreibende, Zwischenmeister u.a.	18
3. Kinder in Tageseinrichtungen, Schüler und Studierende	21
4. Ehrenamtlich Tätige	23
5. Helfer bei Diensthandlungen und Zeugen	24
6. Helfer im Unternehmen bei Unglücksfällen	25
7. Helfer bei Unglücksfällen und andere	25
8. Meldepflichtige Arbeitslose und Sozialhilfeempfänger	28
9. Tätige beim Selbsthilfebau	30
10. Pflegepersonen	30
11. Weitere Versicherte	31
II. Versicherte kraft Satzung	32
III. Freiwillig Versicherte	34
IV. Versicherungsfreie Personen	36
C. Prävention und Arbeitsschutz	37
I. Begriffserklärung und gesetzliche Grundlagen	37
1. Grundsätzliches	37
2. Gesetzliche Grundlagen von Arbeitsschutz und Prävention	38
a) Allgemeines	38
b) Europäisches Recht	38
c) Öffentliches Recht	39
d) Privatrecht	42
3. Folge der Nichtbeachtung von Vorschriften	43

Inhalt

II. Zuständigkeiten bei Arbeitsschutz und Prävention	44
1. Überwachung durch Aufsichtspersonen	46
a) Begriff und Aufgaben der Aufsichtsperson	46
b) Rechte der Aufsichtspersonen	47
c) Schweigepflicht	48
2. Sicherheitsbeauftragte	48
3. Fachkraft für Arbeitssicherheit	50
4. Betriebsarzt	51
5. Überbetriebliche Dienste	52
III. Mittel der Prävention – Wie werden Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten verhindert?	53
1. Aufbau von Know-how bei Verantwortlichen und Arbeitnehmern	54
2. Aufbau von Know-how über Arbeitsplätze, deren Umgebung und ihre spezifischen Gefahren	55
a) Gefährdungsbeurteilung	55
b) Belegschaftsbefragungen	58
3. Mittel der Prävention	58
4. Erste Hilfe	61
IV. Prävention und Wegeunfälle	62
V. Der Umgang mit Gefahrstoffen	63
VI. Prävention im Kleinbetrieb	65
VII. Prävention und Suchtmittel.....	69
 D. Versicherungsfälle	 71
I. Grundprinzip	71
II. Der Arbeitsunfall	73
1. Der Unfall	75
a) Definition	75
b) Von außen einwirkendes Ereignis	75
c) Zeitliche Begrenzung	76
2. Versicherte Tätigkeit	76
a) Der Begriff der »versicherten Tätigkeit«	76
b) Abgrenzung zur »eigenwirtschaftlichen Tätigkeit«	78
c) Gemischte Tätigkeit	81
d) Einzelfälle	85
e) Selbstgeschaffene Gefahr	96
f) Sonderfall: Die Schädigung durch Kollegen	98
3. Gesundheitsschäden als Folge des Unfalls	102
a) Gesundheitsschäden und gleichgestellte Schäden	103

b)	Ursachenzusammenhang und Gelegenheitsursache	104
c)	Vorgetäuschter Arbeitsunfall	107
4.	Unfälle mit Arbeitsgerät	107
III.	Der Wegeunfall	108
1.	Der Begriff »Weg«	110
2.	Beginn und Ende des Weges	114
3.	Abweichungen vom Weg und Unterbrechungen des Weges	116
a)	Abweichungen	116
b)	Gesetzlich vorgesehene Abweichungen	120
4.	Die abweichende Familienwohnung	122
IV.	Die Berufskrankheit	123
1.	Bedeutung der Berufskrankheiten für die gesetzliche Unfallversicherung	126
2.	Was ist eine Berufskrankheit?	128
a)	Krankheiten aufgrund chemischer Einwirkungen	134
b)	Krankheiten durch physikalische Einwirkungen	135
c)	Infektions- und Tropenkrankheiten	136
d)	Erkrankungen der Atemwege und der Lungen, des Bauchfells und des Rückenfells	137
e)	Hauterkrankungen	139
f)	Häufigkeit und Schwere dieser Erkrankungen	140
g)	Quasiberufskrankheiten	141
h)	Erkrankungen durch psychische Belastungen	142
i)	Berufskrankheit und Erwerbsunfähigkeit	145
3.	Verfahrensfragen	145
a)	Beginn der Berufskrankheit	145
b)	Zuständigkeiten	145
c)	Sonstige Voraussetzungen	146
d)	Das Anerkennungsverfahren	146
E.	Leistungen der gesetzlichen Unfallversicherung	151
I.	Leistungen ohne Schadensfall – Unfallverhütung und Erste Hilfe	151
II.	Leistungen nach dem Schadensfall	152
1.	Heilbehandlung	153
a)	Grundsätzliches	153
b)	Erbringung der Heilbehandlung	154
c)	Wiederherstellung oder Erneuerung von Körperersatzstücken (Hilfsmittel)	157
d)	Versorgung mit Arznei-, Verbands-, Heil- und Hilfsmitteln	158

Inhalt

e) Gewährung von häuslicher Krankenpflege	159
f) Stationäre Behandlung in Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen	161
g) In diesem Zusammenhang: Die Mitwirkungspflichten nach §§ 60 ff. SGB I	162
2. Rehabilitationsleistungen	164
a) Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	164
b) Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft und ergänzende Leistungen	165
3. Verletzungsgeld	166
a) Grundsätzliches	166
b) In diesem Zusammenhang: Der Begriff der Arbeitsunfähigkeit	169
c) Höhe des Verletzungsgeldes	170
d) Leistungen an Arbeitslose	172
4. Übergangsgeld	173
5. Verletzenrente	175
a) Grundsätzliches	175
b) Voraussetzungen der Verletzenrente, insbesondere der Begriff der »Minderung der Erwerbsfähigkeit«	176
6. Sterbegeld	181
7. Renten an Hinterbliebene	181
a) Grundsätzliches	182
b) Höhe der Rente	183
c) Witwen- oder Witwerbeihilfe, Waisenbeihilfe, laufende Beihilfe	186
8. Abfindung von Rentenleistungen	187
a) Abfindung für vorläufige Rente	187
b) Abfindung für kleine Dauerrenten	187
c) Abfindung bei Minderung der Erwerbsfähigkeit ab 40 %	189
d) Abfindung bei Wiederverheiratung	189
F. Betriebs- und Personalräte	191
I. Die Rolle des Betriebsrates	192
1. Betriebsratsaufgaben nach dem SGB VII	192
2. Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsgesetz	194
3. Aufgaben nach dem Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG)	198
II. Zusammenfassung	199

G. Träger der gesetzlichen Unfallversicherung	201
I. Gewerbliche Berufsgenossenschaften	201
1. Rechtsform und Organisation	201
2. Gliederung der gewerblichen Berufsgenossenschaften und ihre Zuständigkeit	202
II. Träger der »unechten« Unfallversicherung	208
III. Weitere Träger der Unfallversicherung	208
IV. Reformansätze	208
V. Finanzierung	208
 H. Verfahrensfragen	 211
I. Anzeigepflichten	211
II. Antrags- und Rechtsmittelverfahren	213
1. Grundsätzliches	213
2. Das Verfahren vom Leistungsantrag bis zur Klage	213
3. Die Ablehnung der Leistungsübernahme	214
4. Der Widerspruch	216
5. Die Klage zum Sozialgericht	218
6. Rechtsmittel	221
 Stichwortverzeichnis	 223